

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 13.

Dienstag, den 14. Februar

1843.

Die buchhändlerische Industrie vor der sächsischen Kammer.

Die Königl. Sächsischen Landtagsmittheilungen, II. Kammer, enthalten Nr. 21 S. 390 Folgendes:

„Sitzung vom 16. Jan. 1843.

Registrende Nr. 8. (Nr. 159.) den 16. Jan. Der Buchdrucker und Buchhändler Bernhard Tauchnitz zu Leipzig überreicht der Kammer die bis jetzt bei ihm erschienenen 32 Bände seiner Stereotypausgabe der Collection of British Authors.

Präsident D. Haase: Diese 32 Bände der Collection of British Authors sind mir von deren Herausgeber, dem Buchdrucker und Buchhändler Bernhard Tauchnitz in Leipzig, übersendet worden, um sie der Kammer zu übergeben, mit der Bitte, sie zu ihrer Bibliothek zu nehmen. Das ganze Werk ist noch nicht vollendet und wird ungefähr 300 Bände bilden. Der Uebersender hat mir zugleich mitgetheilt, daß er die nachfolgenden Bände zur Bibliothek der Kammer einsenden werde. Nach seiner weiteren Mittheilung ist er zur Herausgabe dieses Werks dadurch bewogen worden, weil für die zahlreichen und mit jedem Tage in Deutschland sich mehrenden Freunde der englischen Literatur, insonderheit aber für die Schulen, wo der Unterricht in der englischen Sprache nicht häufig stattfindet, die englischen Originalwerke zu theuer sind, und daß deren hoher Preis die Folge gehabt hat, daß Deutschland mit diesen Ausgaben vom Auslande, namentlich von Frankreich aus, überschwemmt wird, welche die zeither in Deutschland erschienenen gänzlich verdrängt haben. Der Herausgeber ist durch eine bedeutende Stereotypgießerei und Druckerei in den Stand gesetzt, mit den französischen Buchdruckern zu concurrenzen, und hofft durch dieses Unternehmen, bei welchem er Correctheit und Eleganz mit Wohlfeilheit verbunden hat, einem gefühlten Bedürfniß abzuholzen, wodurch ein nicht unbedeutendes Capital, was für dergleichen Ausgaben jährlich aus Deutschland nach Frankreich ging, in jenem zu-

rückbleibt. Derselbe übergiebt dieses Werk der verehrten Kammer, um dieser seine hohe Achtung zu beweisen, und sein Unternehmen dem Wohlwollen und dem Schutze der Kammer zu empfehlen. — Das Werk wird daher zur Bibliothek genommen werden, und ich werde dem Uebersender den Eingang desselben bei der Kammer in deren Namen dankbar anzeigen.“

Wir wollen dem lobenswerth ausgeführten Unternehmen des Herrn Tauchnitz durchaus nicht zu nahe treten, es ist jedenfalls ein unter den bestehenden Gesetzen erlaubtes und in der That die hervorgehobenen Vortheile darbietendes, unwillkührlich erinnert Vorstehendes aber an die angebliche Rede des Königs Leopold zu den belgischen Nachdruckern. Und was sagte damals die deutsche Presse dazu? Oder haben wir etwa ein gröberes Recht an englischen Werken, als Belgiens Buchdrucker und Buchhändler an deutschen Erzeugnissen? Wir scheinen in der That noch sehr weit von Ausführung der Idee eines internationalen Verlagsrechts entfernt zu sein, und das ist wahrlich sehr zu beklagen. Jedenfalls werden wir fortan über ausländischen Nachdruck schweigen müssen. fd.

Berichtigung.

Ich erkläre hiermit, daß sich die in meinem, an ein hiesiges Deputations-Mitglied des Buchhändler-Vereins gerichteten und in No. 12 des B.-Bl. abgedruckten Briefe ausgesprochene Censurbestimmung nicht auf den Censurschein, sondern auf den Censurbogen bezicht, auf welchem letzteren das Imprimatur ausdrücklich nur „zum Abdruck für den angegebenen Zweck“ genehmigt worden ist. Das Wort „Censurschein,“ welches ich für einen Schreibfehler erkläre, habe ich daher in „Censurbogen“ zu berichtigen.

Leipzig, 13. Febr. 1843. B. G. Teubner.

26

10r Jahrgang.

Ein Wort über die Baarkäufe im Kunsthändel mit erhöhtem Rabatt. *)

Es ist in neuerer Zeit die Sitte, oder besser gesagt die Unsitte, im Kunsthändel eingeführt worden, Verlagsblätter mit erhöhtem Rabatt gegen Baarzahlung zu liefern. — Würde dies in gehöriger Art und Weise geschehen, wäre durchaus nichts dagegen einzuwenden; denn es ist billig, daß diejenigen Sortimentshändler, welche auf eigenes Risiko ihr Lager vermehren, auch für etwaige Verluste durch höheren Rabatt entschädigt werden; so aber, wie jetzt diese Manipulation in der Praxis zur Anwendung kommt, stellt sich für den Verleger ein offensichtlicher Nachtheil heraus. Die Herren Sortimentshändler finden es nämlich bequemer, ohne Risiko den erhöhten Rabatt in Anspruch zu nehmen; und zwar auf folgende Art: Sie machen gegen Ende des Jahres einen Calcül des Absatzes von denjenigen Kunstdächtern, welche sie im Laufe der Rechnung à Cond. erhielten; diese Blätter verlangen sie alsdann gegen baar und remittiren dieselben zur Ostermesse „als von den Novafunden nicht abgesetzt.“ — Dass das Motiv des erhöhten Rabattes bei solchem Verfahren durchaus wegfällt und die Verleger dadurch sehr beeinträchtigt werden, dürfte jedem Unbefangenen einleuchten. — Die leider allgemein herrschende Lauheit und der alte Schlendrian haben aber noch nicht ein energisches Gegengest für diese dem Interesse eines jeden Verlegers so wichtige Angelegenheit herverufen; wir wollen nun ein solches hierdurch zur Nachahmung bestens empfehlen. — Ein jedes Kunstdach nāmlich, welches fest oder gegen baar abgegeben wird, stempeln man doppelt oder mit einem besondern Stempel, auf welchem etwa die Worte „Feste Rechnung“ stehen könnten. Die Remittenden aber controllire man genau, damit nicht dergleichen fest entnommene Sachen dem Verleger zum ord. Preise mit dem üblichen Rabatt eingeschmuggelt werden können. Durch dieses einfache und gewiss probate Mittel wird der beabsichtigte Zweck vollkommen erreicht und dem eingerissen Missbrauche dadurch entschieden abgeholfen. — Wir müssen ferner noch darauf aufmerksam machen, auch alle jene Artikel, welche den reisenden Kunsthändlern mit höherem Rabatt geliefert werden, ebenfalls mit einem solchen Stempel zu versehen, da es häufig geschieht, daß kleinere Handlungen von den Haustieren kaufen und das Nichtverkaufte zur Messe dem Verleger zum vollen Preise remittiren. — Diese Reisenden sind überhaupt ein großes Uebel für die Solidität des Kunsthändels, sie schleudern auf entsetzliche Weise und schmälern dem reellen Sortimentshändler sein Geschäft in erheblichster Weise. — Wir werden auch darüber gelegentlich unserm Herzen Lust machen, obgleich wir überzeugt sind, daß leider die Mehrzahl der Beteiligten ihre Handlungsweise nicht ändern werden.

A. H.

*) Aus dem „Allg. Organ für die Interessen des Kunst- und Landkartenhandels“, redig. v. A. Hofmann. Berlin Meyers Kunstverlagshandlung.

Zur Groschenfrage und deren endliches Resultat.

Die Angelegenheit der Neu- und Guten-Groschen ist nun in diesen Blättern von allen Seiten beleuchtet und auf das Ausführlichste und Genaueste besprochen worden; es dürfte schwerlich über die Sache etwas Neues sich sagen lassen. Wenn gleich wir persönlich uns für Beibehaltung der Rechnung in Guten-Groschen erklären, so wollen wir doch nicht leugnen, daß Manches, was zu Gunsten der Neugroschen hervorgehoben ward, auch stichhaltig ist; indeß überwiegt unseres Dafürhaltens was zu Gunsten der Guten-Groschen sich sagen lässt und gesagt ist, bei weitem jenes, und aus diesem Grunde lediglich stimmen wir für die Beibehaltung der Courant-Groschen.

Es ist vorauszusehen und es wird von vielen Seiten dahin gestrebt, daß die Angelegenheit, die für den Verkehr des Buchhandels von Wichtigkeit ist, in der nächsten D.-M. General-Versammlung zur Sprache gebracht wird, in der Absicht, auf diese Weise ein Resultat zu erhalten.

Es ist aber, wenn ein solches in Wahrheit erreicht werden soll, unumgänglich nötig, daß sämtliche Mitglieder des Börsen-Vereines sich dahin bestimmt aussprechen, daß jeder Einzelne in ihm in derjenigen Rechnungsweise, sei es in Guten- oder Neu-Groschen, verkehren wird, für welche die Majorität der General-Versammlung sich entscheidet. Denn was helfen alle Debatten zur D.-M. und alles Discutiren und Abstimmen, wenn nach gewonnenem Resultat doch ein Feder thut, was er will! Es ist durchaus nötig, daß man hierüber sich erst verständigt, und wollten wir durch diese Zeilen hierzu aufgefordert haben.

J. S.

Für Beibehaltung der alten Berechnungsweise
gingen der Redaction noch Erklärungen zu von folgenden Handlungen:

Bed'sche Buchhlg. in Nördlingen. G. Mülling.

Bötticher'sche Buchh. in Düsseldorf. J. G. Seitz.

Dannheimer in Kempten. Stettin'sche Sortimentsh.

Dollfus in Ansbach. Stettin'sche Verlagsh.

Liter. artist. Institut in Bamberg. Wagner'sche Verlagsh.

Kösel'sche Buchh. in Kempten.

n
m
m
m

Neue Buchhändler-Orthographie.

In Neuwied wurden kürzlich zwei Concessionen zum Buchhandel an Personen ertheilt, die denselben nicht erlernt haben. Hier ein Probchen der Orthographie des Einen der neuen Collegen, wie sie buchstäblich einem im Drete erscheinenden Blatte entnommen ist:

Ich zeige meinen geehrte Auswärtige Abonnenten ergebenst an das die Ate Lieferung des Conversations-Lexikon, zum abnehmen bereit liegt. — Und nehme noch fortwährent Bestellungen auf obiges benante Werk an. — Auch lasse ich alle von andern Seiten durch Katalogen oder Zeitungs-Anzeige angekündigte Bücher stets zu dem selben Preis kommen. — Der schnellen, pünktlichen und billigen Ausführung derselben werde ich stets besondere Sorgfalt wiedmen.

So eben ist angekommen und für 15 Sgr. zu haben
Nickerhens Taschenbuch oder nim Dich in Acht sonst lachst
Du Dich tott. —
Der Schäfer oder Wundermann in Nieder-Empt 2 Sgr.

J. H. Heuser.

Wir kennen Herrn Heuser nicht und wollen seinen übrigen Eigenschaften nicht zu nahe treten, die Eigenschaft aber, die er als Buchhändler allermindestens haben soll und muss, orthographisch schreiben zu können, besitzt er nach vorstehender Probe nicht. Wohin soll denn aber das führen? Und wäre es denn nicht endlich einmal an der Zeit, gemeinsame Schritte zu thun, um uns gegen das Einbringen von Leuten in unser Geschäft zu schützen, die schlechterdings nicht darin gehörten? Soll denn der Börsenverein niemals eine Wahrheit werden? Die Eintrittsgelder, die jährlichen Beiträge, das schöne Haus in Leipzig — sind sie denn Mittel oder Zweck?

64.

Börse in Leipzig am 13. Febr. 1843. Im Vierzehnthalter-Guß.	Kurze Zeit.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	— 141 $\frac{1}{2}$	— 140 $\frac{1}{2}$	— —
Augsburg	— 102 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Berlin	— 99 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Bremen	— 110 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Breslau	— 99 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Frankfurt a. M.	— 57 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Hamburg	— 152 $\frac{1}{2}$	— 151 $\frac{1}{2}$	— —
London	— —	— —	6.25 $\frac{1}{2}$
Paris	— 80 $\frac{1}{2}$	— 80 $\frac{1}{2}$	— 79 $\frac{1}{2}$
Wien	— 104	— —	— —

Leviat or 10 $\frac{1}{2}$. Holl. Due. 5 $\frac{1}{2}$, Kais. Due. 5 $\frac{1}{2}$, Preßl. Due. 5 $\frac{1}{2}$, Paß. Due. 5 $\frac{1}{2}$,
Conv. Specie u. Gulden 3 $\frac{1}{2}$. Conv. Sch. u. Swan. Kr. 3 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marie.

Pe k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1858.] *M a c r i d t.*

Die Soldaten des Kaiserreichs betrifft.

Die Sorgfalt, welche auf das Colorit dieses Werkes verwendet werden muste, hat es mir nicht möglich gemacht die

I. Lieferung

wie bereits angekündigt, noch im Januar auszugeben.

Am 1. März

werde ich jedoch alle festen Bestellungen versenden können, kann für jetzt aber rücksichtlich der à cond. bestellten Exemplare noch nicht bestimmen, wann und in welcher Zahl dieselben zur Versendung kommen werden.

Das Werk aus

50 colorirten Blättern und circa 20 Bogen Text bestehend, erscheint vollständig in 12—15 Lieferungen im Preise von 10 Ngr. (8 ggr.).

Bedingungen.

In laufende Rechnung mit 25 %, auf 10—1 Frei-Exempl. Gegen Baar " 40 %, " 10—1 " " Leipzig, 8. Februar 1843.

J. J. Weber.

[1859.] *Statt Wahlzettel.*

In Kurzem wird an alle Handlungen, welche Nova annehmen, in **einfacher** Anzahl versandt:

C. Plini Caecili Sec. Epistolae. Mit kritisch berichtigtem Text erläutert von M. Döring, Correct. I. Bd. Lib. 1—5. gr. 8. geh. 23 B. 1 Ngr ordin. (Schweiz. Vel.-P. 2 Ngr.)

Diejenigen verehrl. Handlungen, welche nicht Nova annehmen, bitte ich zu verlangen.

Der II. Band wird kurz nach der Oster-Messe versandt. Freiberg, d. 4. Februar 1843.

J. G. Engelhardt.

[1860.] Von unserer hübsch ausgestatteten Groß-Octav-Ausgabe von:

Bulwer's sämmtlichen Romanen,

wovon 10 Bände ausgegeben sind, werden die Bände 11 bis 13, enthaltend: Godolphin, Asmodeus aller Orten, Nacht und Morgen u. Janoni noch vor der Oster-Messe erscheinen, womit dann auch diese Groß-Octav-Ausgabe in 13 Bänden alle Bulwerschen Romane und Novellen complet umfasst wird.

Der Subscr.-Pr. für diese drei Bände ist, wie für die früheren, 1 $\frac{1}{2}$ fl. oder 1 fl. 45 kr. ord., der spätere Ladenpr. 1 $\frac{1}{2}$ fl. oder 2 fl. 20 kr. ord. Da wir nur die bestellten Ex. versenden, so bitten wir, Ihren Bedarf uns bald anzugeben, und fügen noch bei, daß auch im Maup'eschen Novitäten-Verzeichniß eine vorläufige Anzeige mit Bestellzettel abgebrückt ist.

Thätigen Handlungen steht auf Verlangen auch 1 Expl. der Bände 1 bis 10 im Subscrps. à cond. zu Diensten.
Stuttgart, Jan. 1843.

J. B. Mezler'sche Buchhandlung.

[1861.] *Anzeige.*

Nachdem die hohen Ministerien das Verbot des

Königsberger Literaturblattes

redigirt von Dr. Alex. Jung.

aufgehoben und die Herausgabe desselben, ohne jede Beschränkung, wieder frei gegeben haben, wird dasselbe v. 1. April d. J. ab wieder ins Leben treten und im Verlage des Unterzeichneten erscheinen.

Vorläufig werden (weitere Ausdehnung vorbehalten) wöchentlich zwei Nummern erscheinen. Der Abonnementspreis beträgt p. Anno 4 Ngr., also für dieses Jahr, (v. 1. April bis 31 Dec.) 3 Ngr. und nehmen sowohl sämmtliche Buchhandlungen als die Königl. Post-Amtser Bestellungen an.

Das stete Ziel und Streben des Königsberger Literaturblattes ist ächter Liberalismus, und so werden alle Freunde desselben das Wiedererscheinen dieses Blattes freudig begrüßen.

Ausführliche Prospekte sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Danzig, d. 1. Februar 1843.

Jr. Sam. Gerhard.

26*

SLUB
Wir führen Wissen.

[862.]

**P. M. Neue Stahlstichausgabe von
Heyne's Geschichte NAPOLEONS**

von der Wiege bis zum Grabe in 18 Bdch.

1. Dieselbe erscheint mit elegant ausführten Stahlstichen zumeist nach weniger bekannten Originalen der berühmten Gallerie zu Versailles.
2. Das erste Bändchen wird binnen 14 Tagen ausgegeben.
3. Das Bändchen kostet 5 Ngr. Ich gewähre davon

in laufende Rechnung **40%** Rabatt, ohne Freier.
gegen baar **50%** und auf je **6—1** Freier.

NB. Ich versende das erste Heft nur einfach pro nov. Mehrbedarf vom Werke — Subscriptionslisten und Anzeigen bitte ich zu verlangen.

Das elegante Neuhäuse dieser Neuen Ausgabe einestheils, anderntheils die von mir gebotenen Rabattbedingungen mögen Sie veranlassen, dem Werke eine erneute Beachtung zuzuwenden.

Leipzig, den 10. Febr. 1843.

Robert Binder.

[863.] In diesen Tagen erscheint bei mir in Commission:

Daher u. Dahin!

Sendschreiben

an den Herrn Magister Störenfried.

Ist das des Pudels Kern?

8. broch. circa 5 Ngr.

Dieses Sendschreiben wird gewiß u. vorgüglich in Preußen gerade jetzt bei der Zusammenverfassung der Provinzialstände sehr viele Abnehmer finden. Erufe für dessen Vertrieb sich möglichst zu verwenden und den ohngefährlichen Bedarf recht bald zu verlangen.

Leipzig, d. 10. Febr. 1843.

Heinr. Weinedel.

[864.] In 14 Tagen senden wir an alle Handlungen, von denen keine Abbefestellung eingeht, als Rest:

Lange, Dr. P., Kirchenliederbuch, 3. Lief.

Kirchhofer, J., Quellensammlung

zur Geschichte des neutestamentlichen Canons,
2. Lief.

Zwingli, H., Auswahl aus dessen Werken. 5. Bdch.

Zürich, den 26. Jan. 1843. Meyer & Zeller.

[866.] In Ludewigs Verlag in Grätz ist übergegangen, u. wird nur gegen baar mit $33\frac{1}{3}\%$ geliefert:

**Skrina nebeshkih Saklad
sa spokorne Dushe,**

odperta v' hvalo boshjiga vsmilanja, k' zhasti svelizhane,
k' tolashbi vojskojozhe in k' pomozhi terpijuzhe zerkve

8. Goriz. 15 Ngr.

Mésingasti Krish

tému je perdjano

Popisovanje Palestine

ali svéte deshèle, ino hoje fosusove po suéti deshòli
Preslovénil J. S. 8. Goriz. 4 Ngr.

Naúkapolne Priporovésti

sa Slovensko Mladost. 8. Goriz. 5 Ngr.

Drugi Perstavik starih ino novih

Zerkvenich ino drugih Pesem,

k' molitvam ino premis hlovanjam sa sveto leto 1826;
shiral, is Njemshkiga preslavljaj, ino skladal val: Stanig
Scholast: 8. Goriz. 5 Ngr.

[867.]

Herabgesetzter Preis!

Gingetretener Concurrenz wegen, wollen wir die Portraits (Kupferstich) von:

**Hegel, de Wette, Lehmus
und Schmalz**

mit 5 Ngr. (4 g Gr.) baar liefern. — Der Preis für
das Publikum bleibt jedoch wie bisher 15 Ngr. (12 g Gr.)
Berlin, im Februar 1843.

C. A. Wolff & Co.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[865.] So eben versandten wir als Fortsetzung:

**Universal-Lexicon
der practischen
Medizin und Chirurgie.**

11. Bandes 9. Lieferung.

Preis, brosch. 10 Ngr. (8 ggr.).

Leipzig, d. 8. Februar 1843.

Voigt & Fernau.

[868.]  **Nova und Fortsetzungen
von Ferdinand Hirt in Breslau.**

Im Verlage von Ferdinand Hirt in Breslau erschien so eben und wird Ende Februar als Neuigkeit und zur Fortsetzung versandt:

Die
chemischen
BEDUERFNISSE DES ACKERBAUS,
ihre Eigenschaften, Erkennung, Prüfung
und ihr
Einfluss auf die Productivität des Bodens.

Zur
Selbstbelehrung für Landwirthe,
wie zum Gebrauche bei
agronomisch-chemischen Untersuchungen.

Von
ADOLF DUFLOS und ADOLF HIRSCH.

Der
„Oekonomischen Chemie“
zweiter Theil,
als ein für sich bestehendes selbstständiges Ganze.

Gr. 8. 11½ Bogen compressen Drucks. Elegant geheftet.
Preis 1 fl 7½ Nfl (1 fl 6 gfl) (1 fl 7½ Sfl.)

Der erste Theil von „Duflos ökonomische Chemie“ erschien im verflossenen Jahre unter nachstehendem Titel und wird, wenn nach der Messe der Vorrauth es wiederum gestattet, gern von Neuem à cond. zu Diensten stehen:

Die wichtigsten
LEBENSBEDÜRFNISSE,
ihre Aechtheit und Güte,
ihre zufälligen Verunreinigungen und ihre absichtlichen
Versärfchungen,
auf chemischem Wege erläutert.

Zur
Selbstbelehrung für Jedermann.
gr. 8. Eleg. geheftet. 1 fl.

Unter der Presse befinden sich ferner und werden ebenfalls Ende Februar als Neuigkeit versandt:

Mittheilungen
über
Land- und Hauswirthschaft
und
Technik und Industrie.
Zweiter vermehrter Abdruck.

**Schlesische Original-Mittheilungen
über
Berg- und Hüttenbau.**

Zweiter vermehrter und verbesselter Abdruck.

Außer den hier genannten Werken sind noch folgende für das landwirthschaftliche Publikum beachtenswerthe Bücher im Verlage von Ferdinand Hirt in Breslau erschienen und stehen Behufs fernerer, geneigter Verwendung mit Vergnügen à cond. zu Befehl:

**Loisel's
MELONENBAU
im Freien.**

Eine neue, eben so einfache, als wohlfeile und durch vieljährige Erfahrung bewährte Methode, Melonen in ausserordentlicher Menge von trefflicher Beschaffenheit zu gewinnen. Für deutsche Gartenfreunde bearbeitet. Nebst erläuternden Zeichnungen. 8. Elegant geheftet.
Preis 10 Nfl (8 gfl) (10 Sfl.).

**Anleitung
zur
Behandlung des Weinstocks
nach
Kecht.**
Ein Beitrag
zur Verbreitung des Weinbaues auf dem Lande.
3. verb. Aufl. 8. geh. 7½ Nfl (6 gfl) (7½ Sfl.).

**Die venerische
Krankheit der Pferde.**

Eine monographische Beilage
zu den
Handbüchern der Kamerälisten, Medizinalbeamten, Thierärzte, Pferdezüchter und Oekonomen,
von
J. L. Haxthausen,
der Arznei- und Wundarzneikunde Doctor, Arzte und Operateur, Königl. Preuss. Medicinal-Rathe zu Münster, Mitglied des Vereins für Heilkunde in Preussen, der naturforschenden Gesellschaft in Görlitz u. s. w.
8. Geh. 15 Nfl (12 gfl) (15 Sfl.).

[869.] **Morgenland von Preiswerk 1843.**

Denjenigen Handlungen, die diesen Jahrgang noch nicht bestimmt bestellt haben, ist nur das erste Heft expediert worden und erwarte ich baldige Angabe des festen Continuations-Bedarfs, indem unverlangt oder à cond. keine Fortsetzung gesendet wird.

Basel, 1. Febr. 1843.

Bahnmaier's Buchhdg.

[870.] Bei Ferd. Windler in Lübben ist so eben in Commission erschienen und steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten:
Neumann, J. W., Geschichte der Land-Stände des Markgraftums Niederlausitz und deren Verfassung. I. Abtheilung. Pr. 1 fl mit 25 %.

[871.]

Berlin, den 30. Januar 1843.
Um den in letzter Zeit so häufig ausgesprochenen Wünschen
vieler Sortimentshandlungen entgegen zu kommen, werden wir
von jetzt ab regelmäßig

Wahl-Zettel

ausgeben, jedoch nicht, wie es wohl gewöhnlich geschieht, kurz
vor oder bei Beendigung, sondern
bei Beginn des Drucks der betreffenden Neuigkeiten

und Fortsetzungen,

wodurch wir es zu bewirken hoffen, daß selbst die entferntesten
Handlungen ihre Bestellungen noch zeitig genug darauf machen
können; auch werden wir, wenn der Verfasser noch nicht all-
gemein bekannt sein und aus dem Titel sich nicht genügend der
Inhalt erkennen lassen sollte, eine kurze Inhaltsangabe beifü-
gen, damit jeder Irrthum möglichst vermieden werde.

Auf diese Weise hoffen wir zur Erleichterung unseres ge-
genseitigen Geschäftsverkehrs und zur Kostenersparnis beizutragen und wünschen, daß unsere Wahlzettel deshalb auch
allgemein beachtet werden mögen.

Wir ersuchen Sie nun, uns baldigst Ihren Bedarf von
nachstehenden sich jetzt unter der Presse befindenden Fortse-
tzungen und Neuigkeiten, welche zum größten Theil bis
zur Ostermesse erscheinen werden, anzuzeigen, und empfehl-
en uns ergebenst

Dunker & Humblot.

Beauvais, L. A., Etudes historiques. Tome II.
Histoire du Moyen Age etc.

(Tome I. erschien im Oct. vor. S.)

Böttiger's, K. W., Weltgeschichte in Biographieen.
gr. 8. Lief. 17 u. 18. (Schluß des Werkes.)

(Lief. 16 wird in diesen Tagen versendet.)

Daub's Werke. 7. Band: System der theolog. Moral.
II. Theil. Zweite u. letzte Abth.

Hegel's Vorlesungen. Neue zweite Ausgabe.

10. Band. 3. Abth.: Ästhetik. 3. (letzter) Theil.

15. Band: Geschichte der Philosophie. 3. (letzter)
Theil.Beide Werke geben wir auch complet noch zum Subscrip-
tionspreise à Cond., als:

— Ästhetik. 2. Aufl. 3 Theile.

— Geschichte der Philosophie. 2. Aufl. 3 Theile.

**Hegel's Philosophie in wörtlichen Auszügen
aus dessen Werken**. Für das gebildete Publikum
zusammengest. u. mit einer Einleit. herausg. v. C.

Franz und A. Hillert. (Etwa 40 Bogen.)

Heinel's Geschichte des Preuß. Staates. Bd. IV. Lief. 4.
Auch unter dem Titel: Neuere Gesch. d. Preuß. Staats
von Franz Kugler. Bd. I. Lief. 4. gr. 8. geh.

(Die dritte Lieferung wird so eben ausgegeben.)

— Dasselbe Bd. IV. Lief. 1—4: Neuere Gesch. von F.
Kugler. Bd. I. Lief. 1—4.

Pischon, F. A., Denkmäler der deutschen Sprache von
den frühesten Zeiten bis jetzt. 3. Theil.

Manke, Op., Deutsche Geschichte im Zeitalter der Refor-
mation. Th. 4 u. 5.

Noon, Albr. v., Grundzüge der Erd-, Völker- und
Staatenkunde. Th. III. 2. Politische Geographie.

Michelot, G. L., Entwicklungsgeschichte der neuesten
deutschen Philosophie mit besonderer Rücksicht auf den
gegenwärtigen Kampf Schelling's mit der Hegel'schen
Schule. Dargestellt in Vorlesungen an der Friedr.
Wilh. Universität zu Berlin im Sommerhalbjahr 1842.
gr. 8. (Etwa 25 Bogen.)

[872.] In Friedrich Beck's Universitätsbuchhandlung in Wien sind folgende Neuigkeiten theils erschienen,
theils unter der Presse befindlich:

Neben das Schauspielwesen

aus dem Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung
und des Bürgerthums.

Bon
W. Hebenstreit.

gr. 8. (circa 20 Bogen.)

Edlauer, J., Erklärung des Strafgesetzes über Gefälls-
Uebertretungen.

Ghrlich, J. N., Lehre von der Bestimmung des Men-
schen als rationale Teleologie. gr. 8. 1842. geh.
26½ Ng. (21 gg.).

— Das Christenthum und die Religionen des Morgen-
landes. Eine Kerze für den Christbaum. gr. 12. geh.
20 Ng. (16 gg.).

— Dasselbe cartonirt. 22½ Ng. (18 gg.).

Günther, W. A., Euristhenes und Herakles. Meta-
physische Kritiken und Meditationen.

Hebenstreit, W., über das Schauspielwesen aus dem
Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung und des Bür-
gerthums. gr. 8. (circa 20 Bogen).

Littrow, J. J. v., Vergleichung der vorzüglichsten Maße,
Gewichte und Münzen mit den im österreichischen Kai-
serstaate gebräuchlichen. Zweite Auflage.

Polansky, J., Grundriß zu einer Lehre von den Ohren-
Krankheiten. gr. 8. geh. 20 Ng. (16 gg.).

Stubenrauch, M. v., Handbuch der in den nicht un-
garischen Provinzen des österr. Kaiserstaates und bei dem
k. k. österreichischen Militärkörper geltenden Jurisdi-
ctions-Normen, mit den Declaratorien bis auf die neueste
Zeit.

Unger, J., die Pflanze im Momente der Thierwerdung.
gr. 8.

Zenner, J., 500 Denkreime, verschiedene Glaubens-
und Sittenlehren der christkatholischen Religion enthal-
tend. gr. 16. 1842. carton. 7½ Ng. (6 gg.).

Ferner als Fortsetzung:

Schinnagl, M., praktische Anwendung der lateinischen
Sprachlehre in einzelnen Sätzen und zusammenhängen-
den Aufgaben. Erste Grammatical-Class. Zweites Se-
mester. gr. 8. geh. 17½ Ng. (14 gg.).

— Dasselbe. Zweite Gram.-Class. Erstes Semester.
17½ Ng. (14 gg.).

— Dasselbe. Zweite Gram.-Class. Zweites Semester.
12½ Ng. (10 gg.).

[873.] **Anzeige.**
In meinem Verlage ist erschienen und bitte à cond. oder
fest zu verlangen:

25 verschiedene Confirmandenscheine.

Erste Lieferung in Enveloppe. 5 Ng. (4 gg.) ord.,
3½ Ng. (3 gg.) netto.
Magdeburg, Februar 1843.

Emil Baensch.

[874.]  Für Leihbibliotheken.

- J. G. Senf in Leipzig offerirt nachstehende Werke zu beigesetzten billigsten Preisen:
- v. Baczko, L., das Kloster zu Vallombrosa. 2 Bde. M. R. Königsb. 805. (2*½* Pf.) für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Bärmann, G. N., Novellen, Märchen und Skizzen. Blätter für müßige Stunden. 2 Bde. Merseb. 833. (2*½* Pf.) für $\frac{1}{3}$ Pf.
 Bürde, S. G., Erzählungen. M. R. Königsb. ($\frac{1}{4}$ Pf) für $\frac{1}{8}$ Pf.
 Eberhard, A. G., gesammelte Schriften. 20 Bde. Halle 830. (6*¾* Pf.) für $1\frac{1}{2}$ Pf.
 Der Geist Erichs von Sickingen. Sein Herumwanken u. seine Erlösung. E. Rittergesch. M. R. Königsb. 1*½* Pf für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Kriegs- u. Liebesfahrten des Marq. de Revanne, Adjutanten in Napoleons Heer. A. d. Franz. von Fr. Gleich. 2 Bde. Merseb. 824. (1*½* Pf.) für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Getroffene Bilder a. d. Leben vornehmer Knabenschänder u. andere Scenen aus unserer Zeit und Herrlichkeit. M. R. Merseb. 833. (1*½* Pf.) für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Geßner, Salom., Schriften. 2 Bde. 8. Zürich 827. (1*½* Pf.) für $\frac{1}{3}$ Pf.
 Schauer-Scenen aus dem Burgverließ des Grafen Ro- derich. E. abenth. Rittergesch. 2 Bde. Epz. 840. (1*½* Pf.) für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Blumauer's Erzählungen (fünf). Merseb. 826. (1*¾* Pf) für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Tieedge's sämmtliche Werke. 10 Bde. 3. Aufl. Halle 835. (4*½* Pf.) für $1\frac{1}{2}$ Pf.
 Mozart, W. A., Biographie. Nach Originalbriefen, Sammlungen alles über ihn geschriebenen, mit vielen Beilagen, Steindrücken, Musikblättern, Facsimile, nebst Abbild. der Familie. Herausg. v. Const., Wwe. von Nissen, früher Wwe. Mozart. Nebst einem Anhang. gr. 8. (60 Bog.) Epz. 827. (7*½* Pf.) für 2 Pf.
 Schüß, Ch. Gottf., Darstellung seines Lebens, Charakters und Verdienstes, nebst einer Auswahl aus seinem lit. Briefwechsel mit den berühmtesten Gelehrten und Dichtern seiner Zeit. (Schiller, Goethe etc.) 2 Bde. gr. 8. (68 Bog.) Halle 834. (5*½* Pf.) für 1*½* Pf.
 Kreusler, H. G., Rückblicke auf d. Geschichte der Reformation od. Luther in Leben u. That. M. 33 lith. A. gr. 8. 1830. (3*½* Pf.) für 1*½* Pf.
 Cervantes, Mig. de, (elf) lehrreiche Erzählungen, übers. v. D. W. Soltau. 3 Bde. 8. Königsb. 801. (3*½* Pf.) für $\frac{2}{3}$ Pf.
 Schwan, G., drei Erzählungen. Merseb. 823. (1*½* Pf) für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Bühle, Ch., Naturgesch. d. Thierreichs für Schulen und u. Selbstunterricht. 2. Aufl. M. 5 illum. Bog. Kpfzn. Merseb. 834. br. (1*¾* Pf.) für $\frac{1}{3}$ Pf.
 Schulz, J. J., Versuch einiger Beiträge z. hydraul. Architektur. M. 26 Kpfzfn. gr. 4. Königsb. 808. (8*½* Pf.) für $1\frac{1}{2}$ Pf.
 v. Gersdorf, Wilh., Sensitiven od. kl. Romane u. No- vellen. Merseb. 833. ($\frac{1}{4}$ Pf.) für $\frac{1}{6}$ Pf.

- Tieck, L., Gedichte. 3 Bde. 8. Dresden. 834. Schrp. (3*½* Pf.) für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Heidelberg, W., romantische Wälder. 4 Bde. 1r enth. das böhmische Mädchen. 2r die beiden Gemälde, die Dorfschenke, 3r u. 4r Der Regierungsrath. 8. Merseb. 832. (4*½* Pf.) für $\frac{1}{3}$ Pf.
 v. Gersdorf, W., Ritter Julian mit dem goldenen Helm u. die schöne Isolde. 2 Bde. Merseb. 833. (2*½* Pf.) für $\frac{1}{3}$ Pf.
 Krüger, J., die Maurin, rom. Erzählung a. d. 13. Jahrh. 2 Bde. Merseb. 832. (2*½* Pf.) für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Kyau, J., der kluge Peter, od. Schicksale eines pilgern- den Hanoveraners. 2 Bde. Merseb. 823. (2*½* Pf.) für $\frac{1}{3}$ Pf.
 Leipziger Spaßvögel, Anecdote, Schnurren, Witze, n. 1—3. Flug. (3 Hefte.) Epz. ($\frac{1}{4}$ Pf.) für $\frac{1}{6}$ Pf.
 Moser, F. W., der Kastellan. Gesch. a. d. Mittelalter. 2 Bde. Merseb. 823. (2*½* Pf.) für $\frac{1}{3}$ Pf.
 Dessen Dominio, od. Gesch. eines indian. Fürstensohns. Merseb. 823. (1*¼* Pf.) für $\frac{1}{4}$ Pf.
 Shakspeare, die lustigen Weiber von Windsor. 8. Königsb. 826. (1*½* Pf.) für $\frac{1}{6}$ Pf.
 Scott, Walter, Redmund u. Mathilde od. der Verrath, übers. v. Moser. 2 Bde. Merseb. 823. (2*½* Pf.) für $\frac{1}{3}$ Pf.
 Dessen, der letzte Minstral. 2 Bde. Ebend. (2*½* Pf.) für $\frac{1}{3}$ Pf.

[875.] Gefälligst zu beachten!

Nachstehende Romane sind in allen Vorräthen an Ludwig Schreck in Leipzig durch Kauf übergegangen und fernerhin nur von demselben zu beziehen:

- A. Verlag von F. Nubach in Berlin,
jetzt Verlag von L. Schreck in Leipzig.
 Mügge, Bilder aus dem Leben. 1831. 1*½* Pf 15 Ng.
 Gleich, die Thürme von Wüslans. 1825. 1*½* Pf 7*½* Ng.
 Gottschalk's Fürsten der Obotriten. Mord am Hoch- altar. 1827. 2 Bde. 2*½* Pf.
 Genthe, Graf Gundolf. 1831. 1*½* Pf 15 Ng.
 Holm, histor. romant. Erzählungen. 1830. 22*½* Ng.
 Lindau, Boris Gudenow. 1827. 2 Bde. 2*½* Pf 7*½* Ng.
 Los, der Pflegesohn. 1827. 2 Bde. 2*½* Pf.
 Picard, der Gil-Blas der Revolution. 1825. 2 Bde. 1*½* Pf 26 Ng.
 Massaloup, der Kardinal. 1832. 2 Bde. 2*½* Pf.
 Jan van Bliet, der Geiger von Amsterdam. 1823. 1*½* Pf 7*½* Ng.
 B. Verlag von Rue in Altona,
jetzt Verlag von L. Schreck in Leipzig.
 Los, Bilder aus der Camera obscura eines Blinden. 1838. 3 Bde. Ladenpr. 3*½* Pf 20 Ng.
 Smidt, die Belagerung von Glückstadt. 1838. 3 Bde. 3*½* Pf 15 Ng.
 Vigny, Trifolium. 1838. 1*½* Pf.

Anzeigen über die Preisherabsetzungen dieser Romane sind in größerer Anzahl an die resp. Sortimentshandlungen versandt worden.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[876.]

Preis - Herabsetzung.

Ich habe den ganzen Vorrath übernommen von:

H e n n e ' s

G e s c h i c h t e N a p o l e o n ' s v o n d e r W i e g e b i s z u m G r a b e .

Für alle Völker deutschen Sinnes und deutscher Zunge in Wort und Bild.

Bearbeitet nach den anerkannt besten Quellen der deutschen u. französischen Literatur. 2 Bände in 18 Heften
Chemnitz 1840. Schillerformat, elegant geh.

Herabgesetzter Netto-Preis (mit 20 % Rabatt gegen baar):

Für die Ausgabe mit 55 colorirten Bildern (Subscr.-Pr. 5 fl. 54 Kr.) 2 fl. 12 Kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ Kr. Ngt.

" " 55 schwarzen " (" 4 fl. 3 Kr.) 1 fl. 45 Kr. oder 1 $\frac{1}{2}$.

An frei-Eemplaren bewillige ich:

Auf **10 + 1 = 25 + 3 = 50 + 7 = 100 + 15**

und liefert Herr Ign. Jackowitsch dort aus.

Frankfurt a. M., 1. Februar 1843.

Joseph Baer.

[877.] Ich versandte an alle Handlungen, welche Nova von mir annehmen, oder meine Wahlzettel remittirten:

Paradies der christl. Seele

von

Merlo-Horstius,

Weil. Pastor zu St. Maria i. p. zu Köln.

Aus dem Latein. und mit einem Anhange von

J. Annegarau,

Professor in Braunsberg.

gr. 18. Berlin. 1010 Seiten, mit 1 Stahlstich 22½ Ngt (1899).

Dass. feinstes Berlin desgl. 1½ Pf.

Dieses Werk gehört zu den ausgezeichneten ascetischen Schriften der kathol. Literatur.
Münster, 1. Febr. 1843.

J. S. Deiters.

[878.] An alle preuß. Buchhandlungen wurde heute versandt:

R e d e z u r G e d ä c h t n iß f e i e r König Friedrichs III., gehalten am 26. Januar 1843 in der königl. preuß. Akademie der Wissenschaften

von

Friedrich von Raumer.

Gr. 12. Geh. 6 Ngt.

Handlungen, die sich Absatz hiervon versprechen, wollen gefälligst verlangen.
Leipzig, am 8. Febr. 1843.

J. A. Brockhaus.

Schönleins klinische Vorträge.

Erstes Heft (à n. 1 $\frac{1}{2}$).
ist so eben in einer dritten unveränderten Auflage fertig geworden und wird jetzt wieder (auch à cond.) ausgeliefert. Berlin, 6. Februar 1843.

Beit & Co.

Z u b e a c h t e n !

Vom nächsten, dritten Hest an wird

Marcey, Experimental-Physik

nur auf Verlangen versendet. Wünschen Sie daher eine Fortsetzung, so wollen Sie gefälligst bald verlangen. — Norddeutsche Handlungen von Herrn F. v. Herbig in Leipzig.

C. F. Nast'sche Buchhandlung
in Ludwigsburg.

[881.] Durch Friedrich Fleischer in Leipzig ist zu beziehen à 7½ Ngt.

Schweizerischer Bilderkalender für das Jahr 1843

von M. Disteli.

Zeichnet sich wie seine Vorgänger durch eine Fülle trefflich gezeichneter Holzschnitte und Lithographien aus.

[882.] Von Perthes-Besser & Maufe in Hamburg ist zu beziehen:

The anglo-saxon version
of the holy gospels,
edited from the original manuscripts

by

Benjamin Thorpe.

(London, 1842.) gr. 8. cart. 4 $\frac{1}{2}$ (3 $\frac{1}{2}$ netto).

historisch - geographisch - genealogischen Atlas von Gesage.

Deutsch bearbeitet von Alter. von Dussch.
(Gebunden. Ladenpreis 10 $\frac{1}{2}$.)

erlaße ich bis zur Oster-Messe zu 4 $\frac{1}{2}$ baar.
Karlsruhe. Franz Nöldeke.

[884.] Durch Th. Bade in Berlin zu beziehen:

Neue Carricatur. LEICHENWASSE R.

Pr. 6 N \mathcal{R} .

Color. nur gegen baar jedoch mit 50 % für 5 N \mathcal{R} .

Auch die Abnehmer der medicinischen Centralzeitung von J. J. Sachs belieben davon zu verlangen.

[885.] Ende vor. Jahres versandten wir ein Circulaire nebst Prospectus betreffend das Prachtwerk u. d. T.:

Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen.

Herausgegeben von Dr. L. Puttrich.

Mit Abbildungen. Folio.

Handlungen, denen dasselbe nicht zugekommen sein sollte, oder solche, die eine grössere Anzahl des Prospectus, oder das Probeheft des Werkes (à 3. f. ord.) à cond. wünschen sollten, wollen gef. verlangen.

Das ganze Werk besteht aus zwei Abtheilungen, deren jede zwei Bände umfasst; der erste Band jeder Abtheil. ist bereits fertig.

Band I der ersten Abth. kostet im Subscr.-Pr. 26 $\frac{1}{3}$ N \mathcal{R} .

Band I der zweiten Abth. - - - 21 N \mathcal{R} .

Leipzig, im Februar 1843.

Friedlein & Hirsch.

[886.] So eben versendeten wir als Rest:

Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie.

In Verbindung mit mehren Gelehrten herausgegeben von Liebig, Poggendorff und Wöhler. 9te oder II. Bandes 3e Lieferung.

Zugleich verschickten wir als Neuigkeit an alle Handlungen, welche Novitäten unverlangt annehmen:

Die neueste Zeit
in der
evangelischen Kirche
des
Preußischen Staates.
Ein praktischer Versuch
von
Carl Bernhard König.
gr. 8. gebettet. Preis 10 N \mathcal{R} (8 g \mathcal{R}).
Braunschweig, Jan. 1843.
Fr. Vieweg & Sohn.

[887.] Die bei dem gestrigen Feste des Gewerbe-Vereins im Jagor'schen Saale gehaltene humoristische Lischrede von G. Schneider nebst der lithographirten Karte von Th. Hofmann ist in der unterzeichneten Buch- und Kunsthandlung für 7½ N \mathcal{R} zu haben. Der Ertrag ist für einen wohltätigen Zweck bestimmt.

Berlin, den 25. Jan. 1843.

Gropius'sche Buch- u. Kunsthändlung.
Königliche Bauschule Nr. 12.

[888.] So eben versandten wir:

Wiggers, Dr. Jul., der Gegensatz des kirchlichen und des reinbiblischen Supernaturalismus. Ein zweites Wort zum Schluß des ersten. Geh. 3/8 N \mathcal{R} .
Leipzig, Febr. 1843.

Rein'sche Buchhdg.

10r Jahrgang.

[889.] Bei G. C. G. Meyer sen. sind nachstehende Werke so eben erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Bank, Dr. Chr. W. S., Abte zu Kl. Amelingborn, **Kurzgefaßtes Hülfsbuch** für Volksschullehrer beim Unterricht in der Religion, besonders nach dem Ziegenbein-Bankschen Lehrbuch: die kleine Bibel ic. 24½ Bogen. gr. 8. weißes Druckpapier. geh. 1 N \mathcal{R} 15 N \mathcal{R} (1 N \mathcal{R} 12 g \mathcal{R}).

Der hochwürdige Herr Verfasser liefert in diesem mit der größten Sorgfalt und mit weiser Vermeidung aller einseitigen und polemischen Behauptungen abgefaßten Werke nicht nur ein für gebildete Volksschullehrer, wie für Prediger und Candidaten höchst brauchbares Hülfsmittel zur Erteilung eines fruchtbaren, Verstand und Herz ebenmäsig berücksichtigenden Religionsunterrichts, sondern zugleich ein Buch, das sich ganz dazu eignet, bei gehörigem Nachdenken und mit Buziehung der kleinen Bibel selbst, das Bedürfnis eines jeden zu befriedigen, dem es um zusammenhängende, fakliche, biblisch begründete und überall auf das Leben bezogene Darstellung der christlichen Religionslehre zu thun ist. Außerdem ist dieses Werk, als ein Hülfsbuch der Glaubens- und Sittenlehren, zu jedem andern dem Unterrichte zum Grunde gelegten Lehrbuch oder Katechismus, den Lehrern wohl zu empfehlen.

Liebe, Dr. Fr., Geheimer Kanzelei-Secretair, **Entwurf einer Wechselordnung für das Herzogthum Braunschweig sammt Motiven**. Verfaßt und mit dem Vorstande des Kaufmannsvereins betrathen. 13½ Bogen. gr. 8. Velinpapier. eleg. geh. 1 N \mathcal{R} .

Dieser Entwurf hat den Zweck, die Ansichten über die Mängel der bestehenden Wechselgesetzgebung, so wie über die bei einer Abänderung derselben zu befolgenden Rücksichten darzulegen, und den in dieser Beziehung bei der Landesregierung gemachten Anträgen zum Anhaltspunkte zu dienen. Bei der Aufmerksamkeit, welche sich unter den gegenwärtigen Zeitsständen auf eine jede neue legislative Erscheinung im Gebiete des Handels- und Wechselrechts richtet, wird der vorliegende Entwurf das Interesse der Kaufleute und Rechtsgelehrten Deutschlands in Anspruch nehmen, um so mehr, da seine Motiven eine ausführliche Begründung der einzelnen Lehren des Wechselrechts enthalten.

[890.] Bei bevorstehendem Semester-Wechsel erlaube ich mir auf mein Fabrikat:

Meißn zeuge

ganz besonders aufmerksam zu machen.

Da ich solche in 3 verschiedenen Qualitäten à Stck. von 28 N \mathcal{R} — 30 N \mathcal{R} in bester Arbeit anfertigen lasse, und sie sich deshalb sowohl zur Einführung in Schulen als auch zum Gebrauch in der höheren Mathematik, Architektur ic. eignen, so bin ich überzeugt, daß bei ges. Verwendung dafür ein namhafter Absatz zu erzielen ist.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdg.
in Leipzig.

[891.] 1 Kaisers Bücher-Lericon. 7 Theile. Leipzig. 1834 — 41 incl. der 2 Abthlgn.: Schauspiele und Romane umfassend, und Sachregister zum K. B.-L. 1838. zusammen in 4 h. Frzbd. u. 1 Pbd. (wenig gebraucht) statt Ldpt. 41 N \mathcal{R} n. für 23 N \mathcal{R} netto baar, durch Hrn. Ign. Jakowitsch in Leipzig von J. C. Janssen in Dresden zu beziehen.

[892.] Neuigkeiten von Bahnmaiers Buchhandlung
in Basel.

Neues Testament, das. Nonpareille-Schrift. 12.
(Die Parallelstellen nach der Stuttgarter Ausgabe als
der reichhaltigsten in dieser Beziehung.) Ordinaire Aus-
gabe 10 Ngr. (8 ggr.) oder 24 Kr. m. ¼, feine Ausgabe
12½ Ngr. (10 ggr.) oder 40 Kr. m. ¼.
Dasselbe mit 50 Holzschnitten, auf ord. Papier 12½ Ngr.
(10 ggr.) od. 40 Kr. m. ¼, auf feinem Papier 15 Ngr.
(12 ggr.) od. 48 Kr. m. ¼.

Als Probe steht 1 Kr. à Cond. zu Diensten; fernere Be-
stellungen liefern wir nur auf festes Verlangen.

Grant, Med. Doct., die Nestorianer oder die
zehn Stämme. Reisen durch das alte Assyrien, Ar-
menien, Medien und Mesopotamien; Schilderung der
kirchlichen und häuslichen Gebräuche und Sitten der Ne-
storianer, und Nachweisung einer Identität mit den ver-
loren geglaubten zehn Stämmen Israels. Im Auszuge
übers. von S. Preiswerk, Redacteur des Morgen-
lands. Mit einer Karte. geh. 25 Ngr. (20 ggr.).

Bogashy, der theure Schatz der Vergebung
der Sünden und deren Versicherung oder Ver-
siegelung durch das heilige Abendmahl. 3te Aufl. geh.
4½ Ngr. (3½ ggr.).

— die geistlichen Friedensstörer. 20½ gr. 8. Bo-
gen. geh. 10 Ngr. (8 ggr.).

[893.] Auf unbestimmte Zeit

geben wir die Jahrgänge 1841 und 1842 von Rombergs
Zeitschrift für prakt. Baukunst mit 33½ %. Das
ist aber keine Preisherabsetzung für das Publikum, sondern nur
die Bewilligung eines höhern Rabatts für thätige Sortiments-
buchhändler.

Den Jahrgang 1843 (von welchem noch in diesem Monat
das erste Quartalheft mit 10 Bogen Text und 18 Stahl- und
Kupferstafeln erscheint) geben wir mit 25 % in Rechnung (alte
Rechnung 1842) und mit 33½ % gegen baar.

Um die zweckmäßige Verbreitung der gesandten Anzeigen
in Briefform bitten wir in der Überzeugung eines guten Er-
folgs; denn wo thätige Handlungen sich dieser Mühe unterzogen,
hat sie sich reichlich gelohnt.

Die Kosten der Verbreitung der Anzeigen tragen wir be-
reitwilligst.

Leipzig, d. 9. Februar 1843.

Nomberg's Verlagseredition.

[894.] So eben wurde versandt:

Berg- u. hüttenmänn. Zeitung
mit besond. Berücksicht. d. Mineralogie u. Geologie.
Red. von Dr. **C. Hartmann.**

II. Jahrg. 1843.

Nro. 3.

Da die Fortsetzung von Nro. 4 an nur für feste
Rechnung auf Verlangen versandt wird, so ersuche ich
diejenigen verehrl. Handlungen, welche ihre Bestellung
noch nicht gemacht haben, dies baldigst zu thun.

Freiberg, d. 4. Februar 1843.

J. G. Engelhardt.

[895.] Bei **C. Weinholtz** in Braunschweig erschien
so eben und ist durch Herrn F. Whistling in Leip-
zig zu beziehen:

Krebs, C. Op. 120. Nr. 4. Verlorne Liebe. Gedicht von Wolfgang Müller, für eine Singstimme mit Pianoforte.

Für Sopran oder Tenor ¼ Ngr.

Für Alt oder Bariton ¼ Ngr.

Wiseneder, Caroline. Op. 7: „In Thränen findet mich der Morgen“, für eine Singstimme mit Pianoforte, ½ Ngr.

[896.] So eben erschien im Verlage von C. Weinholtz in Braunschweig und ist durch die Hollé'sche Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung in Wolfenbüttel in feste Rechnung mit 50 % Rab. zu beziehen:

C. Krebs (Capellmeister), Verlorne Liebe, Gedicht von Wolfgang Müller für 1 Sopran- oder Tenorstimme mit Pflebegl. Op. 120. Nr. 4. 7½ Ngr. (6 ggr.).

— dasselbe für 1 Alt- oder Baritonstimme mit Pflebegl. 7½ Ngr. (6 ggr.).

E. Wieseneder, In Thränen findet mich der Morgen, für 1 Singstimme mit Pflebegl. Op. 7. 10 Ngr. (8 ggr.).

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[897.] Joh. Aug. Meissner in Hamburg sucht und bittet um Preisangabe:

1 Sammlung von Denkmälern und Verzierungen der Bau-
kunst in Rom, von Gutensohn und Thürmer. Dresden
1832.

[898.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht unter Preisangabe:

2 Barnhagens Denkwürdigkeiten, compl.

1 Gewerbeblatt für Sachsen 1. bis 4. Jahrgang.

6 Förster, Unterricht in der Koch- und Haushaltskunst.
Braunschwg. 1817.

3 Gotta, Anleitg. z. Geognosie.

1 Möwes Gedichte.

[899.] R. Sammer sucht billig unter vorheriger Anzeige:

1 Heinius, allgemein. Bücherlexikon. 8. Band. 4. Leipz.

[900.] J. Heymann's Antiquar-Handlung in Gr. Glogau sucht billig unter Preisangabe:

1 Buffon, Naturgesch. d. vierfüß. Thiere. Berlin 1775
mit illum. Kupfern, Band 1. 2. 5. 6. 13. 22. 23.

Dessen Naturgesch. d. Vögel. Dieselbe Ausgabe, compl.

[901.] F. Hendes in Stargard sucht:

1 Maria de Monte latium restitutum. Rom. 1720. 4 Bde.
8. 2 Ngr. (2 Ngr. 16 ggr.).

[902.] Die Gsellius'sche Buchhandlung in Berlin sucht billig:

1 Sämtliche oder auch einzelne Schriften von Schelling.

[903.] E. O. Weigel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Senecae Opera cur. Erasmo Roter. Basil. 1529 oder
37. Fol.

[904.] Julius Springer in Berlin bittet um Zusendung à cond. 1 Gr. neuerer Schriften über: Mostrich-Bereitung. (aber nicht die von Fontanelle!)

[905.] A. Asher & Co. suchen: 1 Cramer's Theologia Israelit. 4. Frankf. 1705.

[906.] Nestler & Melle in Hamburg suchen: Mahlmann, über die Vertheilung der Wärme auf der Erdoberfläche. Frankenheim, über den Einfluß der Erdform auf die Civilisation des Volkes.

[907.] Opiz & Comp. in Güstrow suchen unter vorheriger Preisbestimmung: Stjernman, Matrikel öfver Svea Rikes Ridderskop etc. Theil 1. u. 2. Stockholm 1754. 55. Withof, opuscula philolog. 1779. Osnabrück. Krebs, opuscula academica et scholastica. 1778. Leips. Jacobaeer.

[908.] Die Herold'sche Buchhandlung in Hamburg sucht unter vorheriger Preisangabe: 1 Dahlmann's Politik gr. 8. Dieterich. Fehlt beim Verl.

[909.] A. Asher & Co. in Berlin suchen unter Preisangabe in reinem Zustande: Plauti Comoediae ed. Parens. Frankfurt 1641. 8. Parei Lexicon Plautinum. Ed. Hannov. 1634. 8.

[910.] Brockhaus & Avenarius in Leipzig suchen unter vorheriger Preisangabe: 1 Scheyer, über das Lebendigbegraben. Erlangen. 1 Weber, disquisitiones anatomicae uteri etc. 2 Orville, Problemes du jeu d'échecs. 1 Dithmar, deutsche Chronik, herausgegeb. v. Ursinus. 1 Lafontaine, Familiengeschichten 4. 5. Band, roh. 1 Khauz, epistola de ritu ignis in natali S. J. Bapt. accensi. Wien.

[911.] B. Pulvermacher in Breslau sucht (durch Herrn T. D. Weigel in Leipzig): Platonis opera ed. Ast. Vol. VII—X. Morgan the O'Briens and the O'Flaherty's; vol. IV. 8. Paris, Galignani. 1828. Nees v. Esenbeck u. Ebermaier, medicinische Botanik. 3. Bd. Düsseldorf, 1832. Sulzers Unterredungen üb. d. Schönheiten d. Natur. Berlin 1779. Abbildung d. ganzen Pflicht d. Menschen. A. d. Engl. übers. v. Rambach. Sachs u. Dulk, Handwörterb. d. prakt. Arzneimittelk. 21. Lief. apart. Frank, J. P., specielle Therapie, übers. v. Söbernheim. Bd. 8—10. Berlin 1831. Klügel, mathematisches Lexikon. Herausg. v. Möllweide. 5ter Bd. 1831.

[912.] Georg Zercher in Laibach sucht billig unter vorheriger Preisangabe: 1 Gersdorf, Repertorium XIX. Bd. und folgende.

[913.] G. Barnewisch in Neubrandenburg u. Friedland sucht:

1 Flemming, d. vollkommene Jäger u. Fischer. Frische 1794.

[914.] Joh. Millitowski in Lemberg sucht:

1 Dennecker's Jahrbuch für Pferdezucht, Pferdekenntniß ic. I. Jahrgang. (Fehlt bei Voigt in Weim.)

[915.] Beck & Fränkel in Stuttgart suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Kayser, Bücherlexikon.

Übersetzungs-Anzeigen.

[916.] Eine deutsche Übersetzung ist bereits unter der Presse von folgendem Werk:

Eugene de la Gournerie christliches Rom oder historisches Gemälde christlicher Erinnerungen und Denkmäler Roms, deutsch von Philipp Müller. gr. 8. was zur Vermeidung etwaiger Collisionen hiermit anzeigen. Frankfurt a/M., 8. Febr. 1843. Andreäische Buchhandlung.

Auctions-Anzeigen.

[917.] **Bücheraktion zu Nürnberg.** Am 6. März d. J. versteigere ich eine kleine Sammlung d. Th. seltener Bücher, einige Manuskripte, nebst Stammbuchsblättern gelehrter Männer und Autographen hoher Personen. Den Catalog findet man bei den bekannten Hh. Commissionairen, Mehrbedarf bei Herrn Köhler in Leipzig.

J. A. Boerner.

Vermischte Anzeigen.

[918.] **Marienwerder**, den 1. Januar 1843.

P. P.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach erlangter landespolizeilicher Erlaubnis am 1. Februar d. J. auf hiesigem Platze eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung unter der Firma:

Eduard Levysohn

etablieren werde.

Mit hinreichenden Fonds versehen und durch eine mehr denn achtjährige Geschäftserfahrung, die ich in den Handlungen der Herren **Reisner** in **Glogau**, **Schlesinger** und **Klemaun** in **Berlin** und **W. Levysohn** in **Grünberg** gesammelt, mit allen Branchen unsers Geschäfts vollkommen vertraut, glaube ich, auf nachstehende Empfehlungen mich beziehend, keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche, mir gütigst ein **Conto** zu eröffnen, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen, und mir Ihre **Nova**, **Placata**, **Prospecta** etc. gleichzeitig mit andern Handlungen einzusenden.

Bei Insertionen Ihres Verlages in der Königsberger Zeitung und im Danziger Dampfboot dürfte die Miterwähnung meiner Firma nicht ohne Erfolg sein.

27 *

Meine Commissionen haben
in **Leipzig** Herr **F. G. Beyer** (früher Kayser'sche
Buchhandlung)
in **Berlin** die Löbl. **Enslin'sche Buchhandlung**
(*F. Müller*)

zu übernehmen die Güte gehabt, und sind dieselben von
mir in den Stand gesetzt, Festverlangtes von den Hand-
lungen, von denen mir der Kredit noch verweigert werden
sollte, gegen baar einzulösen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Eduard Levysohn.

Herr **E. Levysohn** hat von Johanni 1834 bis Michaeli
1837 in meinem Geschäft gearbeitet und sich durch Fleiss
und Ordnung mein Zutrauen erworben. Von seinem Vater
mit den zu einem Etablissement nöthigen Fonds unter-
stützt, und mit den zu unserm Geschäft erforderlichen
Kenntnissen ausgerüstet, wird er das Vertrauen der Her-
ren Collegen, welchen ich ihn hiermit bestens empfehle,
gewiss rechtfertigen.

Glogau 1. October 1842.

G. Weisner'sche Buchhandlung.

Herrn **Eduard Levysohn**, welcher vom 1. November
1837 bis 1. April 1838 in unserem Geschäft als Gehilfe arbeite-
te, haben wir als einen treuen, fleissigen, zuverlässigen und
ordnungsliebenden jungen Mann kennen gelernt, und will-
fahrend daher mit Vergnügen seinem Wunsche, ihm den
Herren Collegen bei Gelegenheit seines Etablissements zu
empfehlen. — Indem wir uns fest überzeugt halten, dass
Herr **E. Levysohn** dies ehrende Zeugniß durch seine
Handlungsweise überall rechtfertigen wird, hegen wir zu-
gleich die Hoffnung, dass sein Unternehmen einen guten
Fortgang haben werde, da es ihm auch an dem zum Be-
triebe seines Geschäftes erforderlichen Mitteln nicht fehlt.

Berlin den 14. October 1842.

Schlesinger'sche Buch- & Musikhandlung.

Herr **Eduard Levysohn** arbeitete mit Umsicht und
Fleiss von Ostern 1838 bis Michaeli 1839 als Gehilfe in
meinem Geschäft, und ich habe während dieser Zeit Gele-
genheit gehabt, ihn als einen jungen Mann von wissen-
schaftlicher Bildung kennen zu lernen, die ihn befähigt,
einer Buchhandlung mit Ehren vorzustehen. — Nach Allem,
was mir darüber bekannt geworden, ist sein Unternehmen
auf einen ausreichenden Fond basirt, und es steht also zu
erwarten, dass das neue Etablissement einen gedeihlichen
Fortgang haben und Niemand es bereuen werde, mit ihm
in Geschäftsverbindung getreten zu sein.

Berlin am 20. September 1842.

Carl J. Kleemann.

Mein Vetter **Eduard Levysohn** hat seit dem 20. Octo-
ber 1839 bis 1. August 1842 bei mir als Gehilfe servirt
und sich in dieser Zeit durch Fleiss, Tüchtigkeit und red-
liches Streben so ausgezeichnet, dass ich ihn bei seinem
Etablissement mit voller Ueberzeugung den Herren
Collegen empfehlen kann. Seine pecuniären Verhältnisse
sind mehr als hinreichend, um allen Verbindlichkeiten
zu genügen. Deshalb glaube ich keine Fehlbitte zu thun,
wenn ich die Herren Collegen ersuche, dieses Etablissement
eben so wohlwollend zu unterstützen, wie das Meinige von
ihnen unterstützt worden.

Grünberg den 20. October 1842.

W. Levysohn.

Meinen Schwager Herrn **Eduard Levysohn** empfehle
ich Ihnen als einen soliden, im Buchhandel sehr tüchtigen

jungen Mann, indem ich Sie versichre, dass er von seinem
Vater mit hinreichenden Fonds zur Errichtung einer be-
deutenden Buchhandlung unterstützt worden ist.

Posen den 5. November 1842.

J. J. Heine.

[919.]

Statt Circulair.

Nürnberg im Octbr. 1842.

Nachdem ich durch Uebernahme des Bücherlagers des Herrn
F. Rappold und durch weitere Acquisitionen zufolge erhalten
Concession eine

Antiquariats-Buchhandlung

dahier gegründet habe, erlaube ich mir, dies mit dem ergebensten
Anfügen bekannt zu machen, dass ich der Besorgung aller in
den antiquarischen Buchhandel einschlagenden Gegenstände, na-
mentlich auch der Aufträge für hiesige Auctionen,
mich unterziehe.

In dem Geschäft des Herrn Ferdinand Steinkopf
in Stuttgart bin ich 15 Jahre thätig und bemüht gewesen,
die erforderlichen Kenntnisse, wozu dort die günstigste Gelegen-
heit sich bot, mir zu erwerben. Ich hoffe daher keine Fehlbitte
zu thun, wenn ich mein Etablissement der gütigen Berücksich-
tigung und dem collegialischen Wohlwollen hiermit angelegt-
lich empfehle.

Meine Commissionen haben die Herren A. Wienbrück in
Leipzig und Ferdinand Steinkopf in Stuttgart zu
besorgen die Güte.

Meine Verzeichnisse über theologische, medicis-
che, chemische, naturhistorische, mathematische,
astrologische, philologische Bücher &c. stehen auf Ver-
langen zu Dienste. Handlungen, die hiefür sich gefälligst ver-
wenden, erhalten an den ohnehin ganz billigen Preisen 10 %
Rabatt. Auctions- und andere Cataloge erbitte ich mir in
einfacher Anzahl.

Mit Hochachtung zeichnet

G. Seizinger.

[920.] Um jeder Verspätung möglichst vorzubeugen, machen
wir Sie noch besonders aufmerksam darauf, dass alle zur Auf-
nahme in den diesjährigen

Oster-Meß-Katalog
bestimmten Titel spätestens

bis zum 1. März

bei uns eintreffen müssen. Berücksichtigen Sie dabei gefälligst,
dass unser Kataloge die Aufgabe gestellt ist, alle

wirklich neuen literarischen Erscheinungen

zum ersten male

zur Kenntnis des Publikums zu bringen, eine verspätete
Einsendung diesen Zweck also nicht vollkommen erreichen lässt.
Ältere Bücher und solche, die in vorigen Katalogen schon als
fertig angekündigt sind, sowie alle Ausgaben mit neuen Titeln
bleiben von der Aufnahme ausgeschlossen, es bleibt jedoch unbe-
nommen, solche Artikel in dem angehängten Intelligenten
Blatte gegen Insertionsgebühren von 2 Nfl pro Zeile anzukündigen.
In diesem Falle bitten wir jedoch um ausdrück-
lichen Auftrag dazu, da ohne einen solchen auch hier der
Abdruck nicht statt findet.

Leipzig, den 31. Januar 1843.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[921.] **Wolffs Conversationslexicon,**

5 Bde. wohlseile Ausgabe à 8 fl ord.

ist jetzt an alle Handlungen, die bestellten oder
sonst Nova annehmen, versendet.

Inserrate sind an die wichtigsten politischen Zei-

tungen abgesendet, doch war es leider unthunlich, alle Firmen namentlich aufzuführen. Ich bin jedoch nicht abgeneigt, auf Verlangen auch Inserate für Localblätter zu geben, sobald eine feste Bestellung von mindestens Drei Exemplaren des Werks beigelegt wird.

Leipzig, 2. Febr. 1843.

Ch. E. Kollmann.

[924.] **E r w i e d e r u n g**
auf die „nähere Beleuchtung des Herrn H. L. Brönnner
in Frankfurt a. M., Stark's Handbuch betreffend,
B.-Bl. Nr. 5. S. 145 f.

Fest überzeugt von der rechtlichen Besugniß der meinen Namen führenden Handlung zum Verlage des Stark'schen Handbuchs, eine Ueberzeugung, welche ehrenwerthe, sachkundige Collegen mit mir theilen, halte ich es nach den, Hrn. H. L. Brönnner früher gemachten Mittheilungen, und den neulich öffentlich gegebenen Erklärungen für völlig überflüssig und zwecklos, mich bei einem von ihm offenbar an den Haaren herbeigezogenen Streite auf ausführliche Erörterungen über 80 und 90jährige Geschichten einzulassen, über welche nur von dieser Zeit her solche Aufschlüsse gegeben werden könnten, um zu einem Urtheile in der Sache zu gelangen. Hat Hr. Brönnner Lust, die Todten heraufzubeschwören, so mag er es immerhin thun, meiner Sache kann dadurch kein Schaden erwachsen.

Hr. Brönnner spricht von einem „positiven Rechte“, das mir fehle. Versteht er darunter, wie aus dem Gesagten hervorgeht, das ewige Verlagsrecht, was er nicht aussprechen wagt, worauf er aber seine Ansprüche gründet, so dient ihm zur Nachricht, daß dasselbe in Württemberg nie bestanden hat. Hat überhaupt je die große Mehrheit der vormal-deutschen Reichsstände, oder haben je die Reichsgerichte ein solches Recht anerkannt? Hat nicht der ehemalige Reichshofrat in Wien gerade dadurch den Gegenbeweis geliefert, daß er nur auf kurze Zeit (gewöhnlich nicht über 10 Jahre) Bücher-Privilegien ertheilte, nach deren Ablauf sie wohl auch wieder auf ebenso lange verlängert wurden? und behaupteten nicht namentlich die größern Reichsstände das Recht, je nach ihrem Ermessens wieder besondere Privilegien für ihre Lande zu geben?

Ich kenne die Beweggründe der damal. Würtemb. Regierung zu Ertheilung eines solchen Privilegiums an meinen Großvater Betulius nicht. Mögen sie aber gewesen sein, welche sie wollen, so hat dieselben meine Handlung auf keine Weise zu verantworten. Nachdrücke wurden übrigens nie privilegiert, und es ist eine grobe Injuria gegen die Würtemb. Regierung, wenn Hr. Brönnner von ertheilten „Kaperbriefen“ spricht. Hat Hr. H. L. Brönnner (Oheim oder Großoheim des jetzigen Besitzers dieser Handlung) beim Ankaufe des Stark'schen Handbuchs von Kochendorfer die privilegierte Betulius'sche Ausgabe nicht gehörig in Berechnung genommen, so war das lediglich seine Verschuldung; wenn er sich aber verlegt geglaubt, warum hat er nicht bei der Würtemb. Regierung, dem hohen Senate in Frankfurt oder dem Reichshofrat in Wien Klage geführt, warum hat er im J. 1777 mit Betulius gemeinschaftlich gegen einen Reutlinger Nachdrucker gehandelt, und dadurch faktisch die Rechtmäßigkeit jener Ausgabe anerkannt; warum hat er es unterlassen, nach dem Tode meines Großvaters im J. 1791 und vor dem Verkaufe des Betulius'schen Geschäfts, wo es Zeit gewesen wäre, sein mutmaßliches Recht zu wahren? Können solche Versäumnisse, wenn sie es anders wirklich gewesen, mit ihren nothwendigen Folgen meiner Handlung zum Nachtheil gereichen?

Völlig unstatthaft ist die Behauptung, daß ich mir, und zwar bis auf die neueste Zeit, von mehreren Reutlinger Handlungen ein Pachtgeld für Stark bezahlen lasse. Bei Uebernah-

me meines Geschäfts (damals nicht im Besitz eigener Pressen) habe ich einen Druck-Pacht mit einem Reutlinger Hause vorgefunden, und denselben eine Zeitlang fortbestehen lassen, aber seit vielen Jahren hat derselbe seine Endschafft erreicht, und meine Handlung bezicht davon keinen Kreuzer mehr.

In einer mächtig fortschreitenden Zeit, wo sich der deutsche Buchhandel immer mehr zu einem unvertilgbaren Ganzen gestaltet, wo es für ihn von so großer Wichtigkeit ist, durch ein Bundesgesetz bleibende Bestimmungen über das literarische Eigenthum zu erhalten — ist es da wohl dieser Sache gut und förderlich, wenn Hr. Brönnner mit Ansprüchen auf ein ewiges Verlagsrecht hervortritt, dem als längst veraltet alle cultivirten Völker entsagt haben?

Während meines 50jährigen thätigen Geschäfteslebens habe ich mich sorgfältig gehütet, je einem Collegen in seinem literar. Eigenthum zu nahe zu treten, und jeder mit den hiesigen Verhältnissen nur einigermaßen Bekannte weiß, daß ich in Württemberg stets einer der ersten Wortkämpfer gegen den Nachdruck und zwar nicht ohne Erfolg gewesen bin, ohne der Sache durch unausführbare und unzeitige Forderungen Eintrag zu thun. Beweise von Achtung sind mir dafür im vorigen Jahre von meinen verehrlichen Hh. Collegen in und außer Deutschland zu Theil geworden, wie ich sie nie erwartet und die mich fortwährend mit Rührung und Dankbarkeit erfüllen. Ist es nun gerecht und billig, mir diese Achtung, wie es Hr. Brönnner auf eine so gehässige Weise thut, am Ende meiner bisher mit Ehren verbrachten Tage rauben zu wollen in einer Sache, wegen welcher in keinem Falle mir eine Verantwortlichkeit auferlegt und also auch kein Vorwurf gemacht werden kann?

Die diese Angelegenheit betreffenden Papiere sind in meiner Handlung niedergelegt und stehen jedem, der es wünscht, zur Einsicht offen. Besondere Aufmerksamkeit verdient dabei die von 11 (eils) bei achtbarsten biegsigen Buchhandlungen unterschriebene Erklärung, deren Schluß ich bereits in meiner „Abwehr“ (B.-Bl. Nr. 109) angeführt, und womit gewiß jeder Unparteiische übereinstimmen wird.

Dies mein letztes Wort. Ist Hr. Brönnner nicht damit zufrieden, so bitte ich ihn, mich bei einem zuständigen Gericht zu belangen, dem allein ich noch Rede stehen werde.

Stuttgart, 3. Febr. 1843.

J. F. Steinkopf.

[925.] **Vakanzen-Register.**

Ich bin von mehreren Seiten aufgefordert worden, daß früher von Herrn P. Neff gegründete, später von der Redaktion der Südd. Buchhändler-Zeitung besorgte Vakanzen-Register für Süd- u. Nord-Deutschland wieder aufzunehmen, und ich bin gern dazu bereit, weil ich überzeugt bin, daß ein solches Institut eine für Gebülfensuchende Prinzipale wie für Stellensuchende Gebülfen gleich wünschenswerthe Vermittlung bildet, und beide ihren Zweck offenbar schneller und befriedigender erreichen können und werden, wenn Gesuche der Art möglichst auf einen Punkt zusammenlaufen und von diesem aus mit der nötigen Umsicht und Pünktlichkeit besorgt werden.

Die Bedingungen sind, wie bisher, im wesentlichen folgende:

- 1) Alle Briefe, die dahin einschlagende Aufträge oder Anfragen enthalten, müssen Frankfurt sein. Werden sie frei Leipzig unter meiner Adresse an Herrn E. F. Steinacker dort abgegeben, so erhalte ich sie mit dem wöchentlich am Samstag abgehenden und am Mittwoch Abend hier eintreffenden Post-Packet ohne weitere Unkosten und bei nahe eben so schnell als mit Briefpost.
- 2) Jeder, der eine Stelle sucht, und in der Liste angemerkt zu werden wünscht, hat seinem Briefe 1 Thaler preuß. Cour. oder Werth in Cassaschein oder Anweisung beizuschließen.
- 3) Für bloße Anmeldung vakanter Stellen von

- Seiten der Herren Principale ist kein Honorar zu entrichten.
- 4) Wird verlangt, daß, falls gerade keine genügende Auswahl von Personen oder Stellen vorgemerkte wäre, das Gesuch in der Südd. Buchhändler-Zeitung, als dem mir zunächst zu Gebote stehenden Organe, besonders bekannt gemacht werden soll, so sind die Insertionsgebühren (per Zeile 2 Fr.) besonders zu vergüten; übrigens soll, wenn es sich als nöthig oder zweckdienlich ausweist, etwa alle Monate eine kurze Uebersicht der vorliegenden Gesuche in der Südd. Buchhändler-Zeitung veröffentlicht werden.

Zu sicherer und schneller Erreichung des Zweckes wird es wesentlich beitragen, wenn die Herren Principale möglichst speziell angeben, welche Anforderungen sie an den gesuchten Gehülfen machen, die Herren Gehülfen aber außer den nöthigen Notizen über Alter, Confession etc. namentlich: was sie zu leisten im Stande sind, welches ihr Bildungsgang von ihrer Lehrzeit an war, in welchem Fache des Buchhandels sie vorzugsweise thätig waren u. s. w. Mittheilungen von Zeugnissen und Handschriftproben in mehrfacher Anzahl werden ebenfalls sehr förderlich sein und manche unnöthige Verzögerung ersparen.

Jede Anfrage werde ich so schnell und detaillirt als es mir möglich ist, beantworten. Discretion in jeder Beziehung beobachten, überhaupt mich bemühen, die eingehenden Aufträge mit aller Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit zu besorgen.

A. Liesching,
Firma A. Liesching & Co.

[924.] Anzeige für die resp. Buchhändler in Preußen.

Das in meinem Verlage erscheinende

Staatslexicon von Rottdeck u. Welcker

war bisher im Königreich Preußen verboten.

Dies Verbot ist jetzt aufgehoben, welches ich meinen Herren Collegen in Preußen vorläufig mittheile; Anzeigen und Nachricht über den Plan, Umfang u. s. w. dieses Werkes erfolgen ehestens.

Aitona, den 6. Februar 1843.

Joh. Fr. Hammerich.

[925.]

Zur Nachricht.

Es werden mit seit einiger Zeit so viele Conditions-Aufträge gemacht, daß es mir unmöglich ist, jeden einzeln zu beantworten. Ich finde mich daher veranlaßt, hiermit bekannt zu machen, daß gegenwärtig keine Stelle bei mir erledigt, auch kein Anschein vorhanden ist, daß in der nächsten Zeit eine Erledigung statt finden werde.

Wien, d. 4. Febr. 1843.

Carl Gerold.

Keine Disponenden!

Wegen Erbschaftsregulirung und wegen Mangel an Exemplaren von einzelnen Artikeln, können wir Disponenden nur in der, auf unserer Remittenden-Factur angegebenen Weise gestatten; eigenmächtiges Disponiren

verbitten wir uns durchaus, und werden die betreffenden Artikel als abgesetzt betrachten und verrechnen.

Berlin. Hasselberg'sche Verlagsh.

[927.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Wir können in dieser Ostermesse keine Disponenden gestatten, und bitten daher alles Nichtabgezogene aus Rechnung 1842 zur Zeit gefälligst remittieren zu wollen.

Berlin, 6. Januar 1843.

G. Meyer's
Kunst-Verlagshandlung.

[928.] Ich bitte freundlichst mir von
Ueber den Seelenfrieden

nichts zu disponiren, und da, wo es geschehen ist, mir dieses Buch nachzuremittiren, es fehlt mir gänzlich an Exemplaren. Leider wurde übersehen, dieses auf der Remittenden-Factur zu bemerken.

Friedr. Perthes
v. Hamburg.

[929.] Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß
Sanguin franz. Grammatik 1. u. 2. Cursus

nur in feste Rechnung ausgeliefert werden, und können wir durchaus keine Remittenden oder Disponenden hiervon annehmen. Wir werden um so mehr auf unsrer Erklärung beharren, da wir schon einige Male dieselbe bekannt machten, aber dennoch Handlungen unsre Bitte unberücksichtigt ließen.

Von unsren übrigen Verlags-Artikeln bitten wir uns in der bevorstehenden Oster-Messe nichts zur Disposition zu stellen, sondern alle zur Remission berechtigten Exempl. zurückzuschicken, indem sich mehrere Commissions-Artikel darunter befinden, über die wir Rechnung abzulegen haben.

Der Erfüllung unserer ergebenen Bitte dürfen wir wohl mit Bestimmtheit entgegen sehen.

Coburg, im Januar 1843.
Sinner'sche Hofbuchhandlung.

[930.] **Anzeige.**

Keine Disponenden.

Die tristigsten Gründe veranlassen uns zu der dringendsten Bitte, uns zur diesjährigen Ostermesse nichts zur Disposition stellen zu wollen, was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Winterthur, im Januar 1843.

Steinersche Buchhandlung.

[931.] Stuttgart. (Berichtigung.) Wir bitten in dem Schulz'schen Adressbuch f. 1843 bei unsrer Firma gefügt zu bemerken, daß wir von guter Belletristik nicht 2 Fr., sondern 3 Exempl. zur Post wünschen.

Weise & Stoppani.

[932.] Louis Gerschel in Liegnitz erbittet sich stets nach Erscheinen zur Post:
2 Antiquar- und Auktions-Cataloge,
und ersucht die betreffenden Handlungen gefälligst hieron Notiz
zu nehmen.

Gefälligst zu beachten.

Von allen neu erscheinenden Carricaturen, interessanten Kunstblättern und Landkarten erbitten so gleich nach Erscheinen 2 Exempl. p. novitate.
J. B. Kleins Kunst- u. Buchh.
in Leipzig.

Anzeige.

K Da wir von Neujahr ab die für unsern Wirkungskreis passenden Novitäten selbst wählen, so ersuchen wir die Herren Verleger, von denen wir solche begehrten, auf die betreffenden Fakturen „nach Verlangen“ gef. zu bemerken, indem andernfalls unsere Herren Commissionaire die Weiterbeförderung der Packete nicht besorgen können.

Winterthur, im Januar 1843.

Steinersche Buchhandlung.

[935.] Ein solider, junger Mann, der über einige tausend Thaler verfügen kann, findet sogleich Gelegenheit, in einer süddeutschen Residenz durch Erwerbung eines Sortimentsgeschäfts nebst bedeutender Leihbibliothek, wozu auf Verlangen auch einiger gangbarer Verlag gegeben werden könnte, sich eine sichere Existenz zu gründen. Anträge unter der Chiffre C. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Eine Sortimentsbuchhandlung mittleren Ranges, möglichst in einer Provinzialstadt wird zu kaufen gesucht. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre E. H. an die Expedition des Börsenblattes.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 8—11. Februar 1843,
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichsschen** Buchhandlung.

Barth in Leipzig:

Seyffarth, G., die Grundsätze der Mythologie und der alten Religionsgeschichte so wie der hieroglyph. Systeme de Sacy's, Palin's, Young's, Spohn's, Champollion's, Janelli's und des Verf. gr. 8. Geh. 2*fl*

Vinet, A., über die Freiheit des religiösen Cultus. Bekrönte Preischrift. Aus dem Franz. von Volkmann. gr. 8. Geh. 1*1/4**fl*

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig:

Allerlei, materisches. 11. Heft. qu. 4. Geh. * 1*1/2**fl*

Encyclopädie der Anatomie, mit erklär. Text von Th. Richter. 4. verb. Aufl. 35 u. 36. Lief. 4. Schwarz à 1*1/4**fl*, color. à 1*1/2**fl*

Philippson, Siloah. Eine Auswahl von Predigten, zur Erbauung, besonders zum Vorlesen in Synagogen. gr. 8. Geh. 1*1/3**fl*

Reichenbach, A. B., neuester Orbis pictus, oder die sichtbare Welt

in Bildern. 27. u. 28. Lief. 4. à 1*1/3**fl*

Rosenmüller's Mitgabe für das ganze Leben. 12. Aufl., durchgesehen,

berichtigt u. verm. von Chr. Niemeyer. 8. Cart. 2*1/3**fl*

Sackreuter, C. L., evangel. Glaubensschild, mit Vorwort von E.

Zimmermann. 2. verb. Aufl. 8. Geh. 2*1/2**fl*

Beck & Jenckel in Stuttgart:

Hofen, J. V., Predigten zur Auffrischung und Erneuerung des christlichen Geistes in der österlichen Zeit. 1. Bdchn. 8. Geh. 5*fl*

Brockhaus in Leipzig:

Maumer, Fr. v., Rede zur Gedächtnissfeier König Friedrichs II. gr. 12. Geh. 6*M*

Weiters in Münster:

Merlo-Horstius, Paradies der christlichen Seele. Aus dem Latein. übers. v. J. Annegarn. gr. 18. Geh. 2*1/2**fl*

Dolle in Meers:

Haaßter, J. F., Wo ist der neugeborne König der Juden? Predigt über Matth. 2, 2. gr. 8. Geh. 1*1/2**fl*

Engelmann in Leipzig:

Bibliothek der Forst- u. Jagdwissenschaft, umgearbeitet v. W. Engelmann. 2. verb. u. verm. Aufl. gr. 8. Geh. 5*fl*

Széchenyi, Graf Steph., Academischer Vortrag, übers. von Joz. v. Orosz. gr. 8. Preßburg, Schaiba. Geh. 1*1/2**fl*

F. Enke in Erlangen:

Jahresbericht über die Fortschritte der gesammten Medizin in allen Ländern, hrsg. v. E. Canstatt. 1. Jahrg. 4. Heft. gr. Lex.-8. Mit diesem Heft wird f. Bogen 51—80 im Voraus berechnet * 4*1/3**fl*

Enpel in Sonderhausen:

Gesetzesammlung für das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 1842. 4. * 5*fl*

Franckh'sche Verlagsb. in Stuttgart:

Weltpanorama. 2. u. 3. Bd.: Amerikan. Reisebemerkungen v. G. Dickens (Voz). 16. Geh. 8*M*

Grau in Hof:

Ludwig, J. C., vollst. prakt. Bearbeit. der sechsersten Lebensverhältn. nach Gräfer. 4. Bd. gr. 8. 5*fl*

Steger, B. St., die protestantischen Missionen u. deren gesegnetes Wirken. Neue Folge. (Den Zeitraum von 1830—1841 umfaßt.) gr. 8. Geh. 7*1/2**fl*

Hartleben in Pesth:

(Frohberger's Separat-Gonto.)

Leçons françaises par Noël et de la Place. 1. edit. à l'usage de la jeunesse allemande par E. J. Hauschild. 3. partie: Fables et allégories. Morale religieuse ou Philosophie pratique. gr. 16. Br. * 1*1/3**fl*

Hendes in Görlitz:

Henning, Pommersche Landes- u. Volkskunde f. Volkschulen. 2. verb. Aufl. 12. Steifgeh. * 1*1/2**fl*

— Anhang dazu, für Lehrer. 12. Geh. * 1*1/2**fl*

Kanitz, J. D., erstes Lebendebuch zur gleichzeit. Erinnerung des Kaisers u. Schreibens. 2. Aufl. gr. 12. Cart. * 1*1/2**fl*

Monatsblatt für Pommersche Volkschullehrer. 8. Jahrg. (1842). 8. Geh. * 1*1/2**fl*

v. Jenisch & Stagesche Buchh. in Augsburg:

Erheiterungen für alle Stände. 1. Jahrg. (1843) in 12. Hefthen. 8. Geh. 2*1/3**fl*. (Einzelne Hefte * 1*1/4**fl*)

N. Jenni in Luzern:

Giger, J., vergleichende Sprachlehre der deutschen, französ. italien. u. engl. Sprache. gr. 8. Geh. * 1*1/4**fl*

Bibliograph. Institut in Hildburghausen:

Meyers Conversations-Lexikon. 4. Bd. 8. Tafg. gr. 8. Geh. * 7*M*

— Universum. 9. Bd. 10. Tafg. qu. 4. Geh. * 7*M*

Ristner in Leipzig:

Sophokles Antigone, in Musik gesetzt von F. Mendelssohn-Bartholdy. Nach Donners Uebersetzung. Klavierauszug. Vorgedr. ist eine neue Uebersetzung von A. Boeckh. gr. Imp. 4. Geh. 4½fl.

Kollmann in Leipzig:

Alusland, das malerische und romantische. I. Sect. (England u. Wales v. D. L. B. Wolff.) 9. u. 10. Liefl. gr. 8. Geh. à 1¼fl.

Repertorium d. gesammten deutschen medizin. Journalistik, hrsg. von Kleinert, fortges. von H. W. Neumeister. 7. u. 8. Jahrg. Suppl.-Heft. 2. Abth. gr. 8. Geh. 1fl.

Krabbe in Stuttgart:

*Swift, J., Gullivers Reisen. (2. Ausg. mit 450 Holzstichen). 2. Liefl. gr. 8. Geh. 1½fl.

Leibrock in Braunschweig:

Chamier, Fr., Leidenschaft u. Grundsag. Roman, aus d. Engl. v. W. Schulze. 3. u. 4. Th. (r. 4.) 8. Geh. 3fl.

Frauenschule, die. Roman. Aus d. Engl. v. W. A. Neumann. 3. Th. (Schluß) 8. Geh. à 1½ Netto.

Lorreuer, H., Charles O'Malley, der irändische Dragoner. Aus d. Engl. von C. K. Frei. 5. Bd. (Schluß) 8. Geh. 1½fl.

Leopold in Rostock:

Bericht über die Ausstellung der Wollvliese, Wollproben, Wollfabrikate ic. währ. d. 6. Versammlt. d. deutschen Land- u. Forstwirthe zu Stuttgart. hrsg. von C. F. W. Jeppe. gr. 8. Geh. * 2½fl.

Lippert in Halle:

R. Tanchumi Hierosolymitani in prophetas commentarii arabici specimen I instr. Th. Haarbrucker. 8 maj. Geh. * 1½fl.

Manz in Regensburg:

Klemens Venzeslaus, Beweise der wahren Kirche. Nach einer engl. Umarbeitung. 8. Geh. 3½fl. (Bildet auch das 2.—4. Buch, der wohlf. Biblioth. guter lath. Bücher.)

Stimmen, katholische, hrsg. von G. J. Götz. 5. Jahrg. (1843.) in 12 Heften. gr. 4. * 2½fl.

Behetmahr, S., Rechtfertigung des Uebertritts einer Protestantin zur kath. Kirche. 8. Geh. 3½fl.

Mayer in Nachen:

Krieg, der, in China, nach geschichtl. Mittheilungen d. britt. Offiziere M'Pherson, Elliot-Bingham u. A. von C. Richard. gr. 8. Geh. 2fl.

Mohr in Heidelberg:

Jahrbücher, Heidelberger, d. Literatur, red. v. F. C. Schlosser, Muncke und Bhr. Bähr. 36. Jahrg. (1843) in 6 Heften. gr. 8. * 6½fl.

Gebr. Neichenbach in Leipzig:

Adels-Lexicon, neues preuss., bearb. unter d. Vorstande von L. v. Zedlitz-Neukirch. 2. Suppl. zur 1. u. 2. Ausg.: Bericht, und

Nachtr. seit 1839 enth. gr. 8. Geh. 7½fl. Velinp. ¾fl.

Delcker, Th., populäre Geschichte des deutschen Bauernkrieges im J. 1525. Mit 1 Abbild. 8. Geh. 1½fl.

Türk, W. v., vollst. Anleitung zur zweckmäßigen Behandlung des Seidenbaues ic. 3. umgearb. Aufl. gr. 8. Geh. 7½fl.

Neimer in Berlin:

Zahn, W., die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herkulanium und Stabiae. 2. Folge. 6. Heft. gr. Imp. Fol. * 6fl. — Pracht ausg. * 11½fl.

Schönesche Buch. in Eisenberg:

* Verfahren bei Unlegung lebend. Hennen, von R. — i. — r. 2. Aufl. 8. Geh. 1½fl.

J. F. Steinkopf in Stuttgart:

Christen-Worte. 13. Jahrg. (1843.) in 12 Nrn. hrsg. v. Burt. 4. * 1½fl.

Hof- u. Staats- Handbuch, Königl. Württembergisches. 1843. gr. 8. * 2½fl.

Jugendblätter, hrsg. v. C. G. Barth und E. Hänel. Jahrg. 1843 in 12 Heften. gr. 8. 2fl.

Missionsblatt für Kinder hrsg. v. Barth. Jahrg. 1843 in 12 Nrn. gr. 12. * 2½fl. netto.

Sittenlehren u. Gebete, kurze gereimte, zum Auswendiglernen f. Kinder beim ersten Religionsunterricht. 16. Geh. 25 Gr. zu 5½fl.

B. Tauchnitz Jun. in Leipzig:

Zeitung für religiös-sittliche Cultur und Literatur, redig. von Theile. Jahrg. 1843. Alle 2 Wochen erscheint eine Nummer deren 6 ein Heft bilden zu * 1½fl.

Collection of british authors. Vol. XXXV: Night and morning by Bulwer. gr. 16. Geh. * 1½fl.

Bandenhoef & Nuprecht in Göttingen:

Ebell, G. J. C. D., Predigten und geistliche Amtsreden, hrsg. v. F. G. F. Schläger. gr. 8. ¾fl.

Reinhardt, G. H., zwölf Predigten und eine Confirmationsrede. gr. 8. Geh. 1½fl.

Wagner, R., über das Verhältniß der Physiologie zu den physikal. Wissensc. u. zur prakt. Medizin. Rede. gr. 8. Geh. * 1½fl.

Belhagen & Klasing in Bielefeld:

Théâtre français en prose, publié par C. Schütz. 4. Série. 1. livr. Bertrand et Raton, ou l'art de conspirer p. E. Scribe. 16. Br. 1½fl.

Volke in Wien:

Fornasari-Verce, A. J. v., theoretisch-prakt. Anleitung z. Erlernung d. italien. Sprache. 10. verb. Aufl. gr. 8. 1½fl.

Wagnersche Buchh. in Freiburg:

Kirchen- u. Schulblatt, badisches, hrsg. v. W. Fr. Kind. 10. Jahrg. 4. Heft. gr. 4. Geh. * 2½fl.

Zeitschrift für Theologie, hrsg. v. Hug, Werk, v. Hirscher, Standenmaier, Vogel, Schleyer u. Maier. 9. Bd. in 2 Heften. gr. 8. * 2fl.

Weber in Leipzig:

Burckhardt, E., allg. Geschichte der neuesten Zeit. 2. Abth. (1825—1840.) 6. Liefl. gr. 8. Geh. * 1½fl.

Latomia. Freimaurerische Vierteljahrs-Schrift. 2. Jahrg. 1843. gr. 8. Verklebt * 5½fl.

Leiden, die kleinen, des menschl. Lebens, von Plinius dem Jüngsten, mit Illustrationen v. J. J. Grandville. 8. Liefl. gr. 8. Geh. * 10fl.

O. Wigand in Leipzig:

Fest, P., offenes Trost- und Bertheidigungsschreiben an Herrn R. F. W. Wunder, nach Lesung zweier Kritiken seiner Broschüre: „Die Volksschule als Staatsanstalt“. gr. 8. Geh. 1½fl.

Georg Herwegh und die literarische Zeitung. gr. 8. Geh. * 8fl.

Windeler in Lübben:

Neumann, J. W., Geschichte der Land-Stände des Markgraftum Niederlausitz u. deren Verfassung. 1. Abth. gr. 8. * 1fl.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frohberger.